

P F A R R E G E R A S D O R F

Gerasdorf Oberlisse Kapellerfeld

P F A R R E S E Y R I N G

miteinander

Pfarrblatt 03/2012



Das aber ist ein Fasten, an dem ich Gefallen habe:
löse die Fesseln des Unrechts, entferne die
Stricke des Jochs, und lass die Versklavten frei ...

Jesaja 58,6

DAS	FASTEN	HAT	VIELE	GESICHTER (FACETTEN)
Licht sein	einmal anders	deine Reinigung schon begonnen?	Gedanken zur Versöhnung	unserer Pfarre
- Seite 2 -	- Seite 5 -	- Seite 2 -	- Seite 8 -	- Seite 6 & 7 -

Kinder („Krieger“) des Lichts

Von der Gruppe „Silbermond“ stammt das Lied „Krieger des Lichts“. Da heißt es unter anderem: „Lass dich nicht täuschen, auch wenn's aus Gold ist. Lass dich nicht blenden, erst recht vom falschen Stolz nicht“.

So weit, so schön. Das könnte jede Lebensberatung genauso empfehlen. Doch dann geht es weiter: „Lerne vergeben und verzeihen. Lerne, zu fesseln und zu befreien. Seine Macht ist sein Glaube, um nichts kämpft er mehr... Das ist ein Aufruf an alle Krieger des Lichts“.

Da wird man nicht nur als Theologe hellhörig. „Früher habt auch ihr in Dunkelheit gelebt; aber heute ist das anders: Durch den Herrn seid ihr im Licht. Darum lebt nun auch wie Kinder des Lichts!“, heißt es in Epheserbrief (vgl. Eph 5,8). Oder im 1. Thessalonicherbrief: „Doch ihr, liebe Brüder und Schwestern, lebt ja nicht in der Finsternis.“

Als Christen sind wir Kinder des Lichts, Kinder des hellen Tages; wir gehören nicht zur Nacht mit ihrer Finsternis“ (1.Thess 5,4f.). Wir Christen sind die Kinder des Lichts. Wir sind „Krieger“ des Lichts, wenn es darum geht, dass die Dunkelheit der Trauer und Hoffnungslosigkeit in der Welt durchbrochen wird. Es geht um die Hoffnung für alle. Und es ist eine Hoffnung die real wird. Weil es Menschen gibt, die für einen da sind, wenn man sie braucht; die Kinder – oder auch: die „Krieger“ – des Lichts sind; die erfüllt sind von der Hoffnungskraft des Glaubens und die so für andere leuchtende Weggefährten werden, Stützen und Helfer; die das Leben heller machen, die trösten und verzeihen: Krieger des Lichts eben.

Und es geht um das, was das Licht alles an den Tag bringt: Da geht es um Transparenz



die Dunkelheit etwas heller, dann kann Gott auch durch uns zeigen, dass er das „Licht der Welt“ ist.

Wer ihm nachfolgt, „der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben“ (Joh 8,12).

Denn: „In deinem Licht schauen wir das Licht.“ (Ps 36,10).

Euer Seelsorger

Branko

und klare Sicht, um Offenheit und Hinsehen, wo andere wegsehen. Sicher findet hier jeder schnell aktuelle Beispiele, wo wir uns mehr Transparenz und Offenheit wünschen im Umgang miteinander; wo wir uns wünschen, dass es auch in unserer Kirche mehr solcher „Krieger des Lichts“ gibt, die aufdecken und ans Licht bringen, was andere lieber im Dunkeln halten wollen. Weil Gott selbst unser Licht ist, brauchen wir uns nicht zu fürchten vor dem Licht, das durchleuchtet und hinterfragt; nicht vor dem Licht, das die Wahrheit ans Tageslicht bringt. Auch das ist die Aufgabe der „Krieger“ – der Kinder des Lichts.

Und wer sind diese Kinder des Lichts?

Die Bibel lässt keinen Zweifel, dass wir alle angesprochen sind: „Durch den Herren seid ihr im Licht. Darum lebt nun auch wie Kinder des Lichts!“ (vgl. Eph 5,8). Und auch in dem Lied vom „Silbermond“ ist die Antwort klar: „Denn in jedem von uns steckt dieser Krieger! ... lasst uns aufsteh'n. Macht euch auf den Weg!... Wo seid ihr? Ihr seid gebraucht hier!“, heißt es da.

Man möchte bei diesem Lied von „Silbermond“ vielleicht nur laut mitsingen, weil es einfach gute Musik ist, die ins Ohr geht. Oder aber auch noch ein, zwei Sätze weiter nachdenken, was da gesungen wird. Weil es uns als Christen mitten ins Herz trifft. Wir sind gemeint! Dann wird vielleicht durch uns

Frühjahrsputz

März – die Tage werden länger, die Sonne wärmt schon wieder. Im Garten sehe ich das langsam keimende neue Grün. Dazwischen liegen halb verrottete Laubreste vom vergangenen Herbst, vom Wintersturm abgebrochene Zweige und verwehte Papier- und Plastikreste aus der Nachbarschaft. Die Palmkätzchen sind aufgewacht und auf einigen Bäumen begrüßen schon kleine grüne Knospen die Sonne. Alles bereitet sich auf die Wiedergeburt im Kreislauf der Natur vor. Höchste Zeit dass geputzt wird und Platz gemacht für das neue Leben.

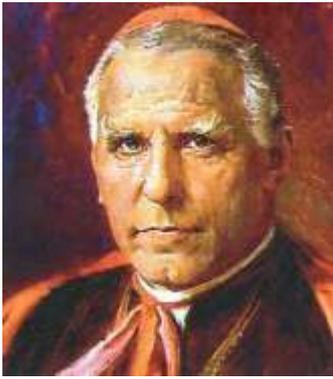
Und in mir? Mache ich da auch Frühjahrsputz? Die Wochen vor dem größten Fest unseres Glaubens - das Fest der Auferstehung des Herrn und damit unsere Erlösung – geben uns die Zeit, auch innerlich aufzuräumen und „sauber“ zu werden. Mit neuem Schwung an Aufgaben heranzugehen die uns als Christen nicht Last sondern Freude sein sollen.

Auch in unserer Glaubensgemeinschaft gehört „geputzt“. Die Aufgabe mancher längst überholter Tradition tut dringend Not, Seelsorge und Pfarrwesen als unsere kirchliche Heimat aber gehört, unserer schnelllebigen, Ökonomie orientierten Zeit zum Trotz, liebevoll gepflegt. Auch hier ist die österliche Reinigung angesagt. Um so mehr ist unsere Teilnahme und Unterstützung, besonders in den Pfarren, gefragt.

Also – putzen wir nicht nur in den Gärten, säubern wir nicht nur unser eigenes Inneres sondern engagieren wir uns auch bei der „Reinigung“ in unserer Gemeinschaft.



Der „Löwe von Münster“



Clemens August Graf von Galen

Als 11. von 13 Kindern wurde Clemens am 16. März 1878 auf der Burg Dinklage in Oldenburg geboren und wuchs in der Geborgenheit seiner konservativen, gläubigen Familie auf. Er besuchte das Jesuitengymnasium in Feldkirch und maturierte 1896 in Vechta. Nach seinem Studium in Literatur Geschichte und Philosophie in Fribourg (Schweiz) wurde er am 28. Mai 1904 in Münster zum Priester geweiht. Nach einer kurzen Zeit als Domvikar in Münster begann seine priesterliche Tätigkeit als er zum Kaplan in St. Matthias in Berlin ernannt wurde. Als Pfarrer der Großstadtgemeinde stellten ihn die schwere Zeit des 1. Weltkrieges und die Wirren der Nachkriegszeit vor große pastorale Anforderungen. Im

Jahr 1929 wechselte er nach St. Lamberti in Münster, wo er am 28. Oktober 1933 die Bischofsweihe erhielt. Zu seinem Wahlspruch wählte er das Wort: „Nec laudibus, nec timore“ - (weder durch Lob noch durch Drohung weiche ich von Gotteswegen ab)

Als Kind seiner Zeit war er allerdings durchaus für nationalistisches Gedankengut und für Krieg als Mittel zur Wiederherstellung eines krisenfreien Deutschland anfällig.

Aber schon im ersten Fasten-Hirtenbrief 1934 entlarvte Graf von Galen die Ideologie des Nationalsozialismus. Immer wieder trat er in den folgenden Jahren für die Freiheit der Kirche, gegen den Klostersturm und gegen die Euthanasie in den Heilanstalten ein. Ohne Rücksicht auf sein eigenes Schicksal klagte er das Regime offen an.

Weltweite Aufmerksamkeit fanden drei Predigten des Bischofs in denen sein Widerstand gegen den Nationalsozialismus offen zum Ausdruck kam. Nur aus der Befürchtung, die katholische Bevölkerung des Bistums Münster könnte sich geschlossen hinter ihren beliebten Bischof stellen, wurde von einer Festnahme des Priesters Abstand genommen. Es bedrückte Graf Galen allerdings, dass an seiner statt 24 Weltpriester und 18 Ordensgeistliche aus der Diözese Münster ins Konzentrationslager gebracht wurden und 10 von ihnen ums Leben kamen.

Auch in den schweren Monaten der Nachkriegszeit war Bischof Clemens eine starke Persönlichkeit an der sich viele wieder aufrichten konnten. Mit Freimut trat er auch den Besatzungsbehörden entgegen, wenn es galt, Not und Unrecht zu verhindern oder zu beseitigen, was ihm mehrfach den Vorwurf des unbelehrbaren Kriegsfreundes eintrug.

Am 18. Februar 1946 berief Papst Pius XII. den Bischof in das Kardinalskollegium. Es war dies eine Ehrung für seine unerschrockene Haltung in der Zeit des Nationalsozialismus. Sowohl im Petersdom als auch bei der Rückkehr in Münster jubelte dem „Löwen von Münster“ eine große Menschenmenge zu.

Vor den Trümmern des zerstörten Domes hielt er seine letzte Ansprache. Am Tag darauf erkrankte er und starb am 22. März 1946 nach einem 42jährigen priesterlichen Leben.

Der unerschrockene Widerstand dieses tief frommen Mannes gegenüber der Tyrannei ist auch für uns ein Vorbild christlichen Mutes. Vielleicht ist von uns das Auftreten gegenüber der Diktatur des „MAN tut“ in der Gesellschaft, der Mode oder der öffentlichen Meinung gefordert. Das Leben des Kardinals zeigt uns aber auch, aus welchen Quellen wir Kraft schöpfen können – aus dem persönlichen Glauben und aus echter Frömmigkeit.

HK (Quelle: vatican news)

Freud und Leid in unseren Pfarren

Das Sakrament der Heiligen Taufe haben in GERASDORF empfangen:

Alexander Lunzer; Jonna Marja Wagner; Magdalena und Marko Mikic; Sebastian Reischitz

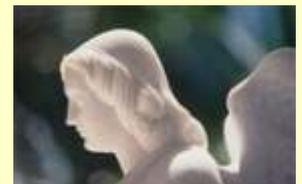
Durch den Tod in die Ewigkeit vorausgegangen sind uns aus GERASDORF:

Stefanie Schatzl; Franz Zamrzla; Silvester Göschl

aus SEYRING:

Leopold Koller

Ich sage euch: Ebenso herrscht auch bei den Engeln Gottes Freude über einen Einzigen der umkehrt. Lk 15,10



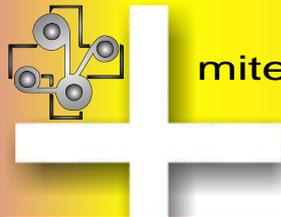
Herausgeber: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der röm.-kath. Pfarren Gerasdorf und Seyring
 Alle: Gerasdorf, Kircheng.1; Tel. 02246/2267, FAX 2267-18
 Bankverbindung: für Gerasdorf KtNr. 600.122 RRB Gänsernd. BLZ 32092 für Seyring KtNr. 350056-80000 VB Obersd. BLZ 44.570
 Neue Rufnummer: 0664/6101361 für alle Pfarren und Filialkirchen
 Mobile Ruf.Nr.: Pfr. Mod.: Branko 0664/4449271
 PAss.: Hans 0699/11514219, Susanne 0664/8243639

60. Jahrgang

Redaktionsteam: Mod. Branko Blažin i (BB), Walther Gasché (WG), Helga Korb (HK), Daniela Kern (DK), Julius Mayer (JM), Hans Svoboda (HS), Susanne Schuster (Su).

Bilder: Seite 1: Freier Internet Download.

Redaktionsschluss: 2. Dienstag im Monat
 Homepage: <http://www.pfarre-gerasdorf.at>
 E-mail: kanzlei@pfarre-gerasdorf.at
 Print: www.druck-seitz.at



März 2011

Jungschar

Kapellerfeld:

Mittwoch
16:00-17:00 Uhr

**Handarbeits-
Bastel-Treffen**

Seyring:

jeweils am Montag
14:00-17:00 Uhr
Maria Lang Tel.: 80266

Gerasdorf:

Mu Ki

Mittwoch im Pfarrhof
09:00 bis 11:00 Uhr
und
**Vater-Mutter-Kind
Treff**
17:00 - 19:00 Uhr

Babytreff

Donnerstag im Pfarrhof
09:00 bis 11:00 Uhr

Seyring:

**Krabbelgruppe
Flohhaufen**

jeden Montag von
09:00 bis 11:00 Uhr
im Pfarrheim

Senioren

Gerasdorf:

Mittwoch-Wochentag
ab 13:00 Uhr
im Pfarrheim
Frau Gardas, Tel.: 2432

Seyring:

Pfarrkaffee

für alle Generationen

Kapellerfeld:

Mittwochscaffee

Termine in Pfarrkalender

**Eucharistische
Anbetung**

OL: 1.Mi. im Monat
17:15 Uhr

Rosenkranz

OL: Mi, 17:30 Uhr

GD: Di; Do; Fr;
17:30 Uhr

SY: Mi, 18:30 Uhr

KF: Mo, 17:00 Uhr

DO	1	Albert	17:30 Gerasdorf / Rkr.
FR	2	Agnes	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe 18:30 – 19:30 Seyring / Bibelgespräch – Pfarrhof Seyring
SA	3	Anselm	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
SO	4	2. Fastensonntag	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD – im Anschluss laden wir in das Pfarrheim zum Fastensuppenessen ein 10:15 KF / 18:30 Jugendmesse und anschl. Chill Out im Pfarrsaal
MO	5	Gerda	17:00 Kapellerfeld / Rkr.
DI	6	Fridolin	09:00 – 11:00 Gerasdorf / LIM A-Treffen im Pfarrheim 17:30 Gerasdorf / Rkr.
MI	7	Perpetua, Felizitas	17:15 Oberlisse / Euch. Anbetung und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr. 19:00 Gerasdorf / Liturgietreffen – Pfarrheim Gerasdorf – Einladung für Alle die in der Liturgie tätig sind.
DO	8	Johannes v. Gott	17:30 Gerasdorf / Rkr.
FR	9	Bruno	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe 18:30 – 19:30 Seyring / Bibelgespräch – Pfarrhof Seyring
SA	10	Emil	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
SO	11	3. Fastensonntag	08:00 OL – Fastenpfarrkaffee nach der Messe im Pfarrsaal! 09:10 SY / 10:15 GD - KiKi (wir beginnen im Pfarrheim) mit Versöhnungsfest und Tauferneuerung der Erstkommunionkinder aus Gerasdorf und Oberlisse. 10:15 KF / 18:30 OL WOGO
MO	12	Johannes Baptist Righi	17:00 Kapellerfeld / Rkr.
DI	13	Judith	17:30 Gerasdorf / Rkr.
MI	14	Mathilde	15:00 Seyring / Seniorenkaffee für alle Generationen - Pfarrhof 17:30 Oberlisse / Rkr. und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
DO	15	Klemens Maria Hofb.	17:30 Gerasdorf / Rkr.
FR	16	Herbert	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe 18:30 – 19:30 Seyring / Bibelgespräch – Pfarrhof Seyring
SA	17	Patrick	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse
SO	18	4. Fastensonntag PGR-Wahl!	08:00 OL / 09:10 SY / 10:15 GD u. KF – Familiengottesdienst mit musikalischer Gestaltung von Fara Nume und Einladung zum Pfarrkaffee und zur Minibrotaktion / 18:30 OL WOGO
MO	19	Josef	17:00 Kapellerfeld / Rkr.
DI	20	Claudia	09:00 – 11:00 Gerasdorf / LIM A-Treffen im Pfarrheim 17:30 Gerasdorf / Rkr.
MI	21	Benedikt v Nursia	15:00 Kapellerfeld / Mittwochscaffee im Seelsorgezentrum 17:30 Oberlisse / Rkr. und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
DO	22	Elmar	17:30 Gerasdorf / Rkr.
FR	23	Turibio, Bischof	17:30 Gerasdorf / Rkr. und 18:00 Hl. Messe 18:30 – 19:30 Seyring / Bibelgespräch – Pfarrhof Seyring
SA	24	Katharina v Schweden	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse 19:00 Seyring / Vorabendmesse
SO	25	5. Fastensonntag	08:00 OL / 10:00 SY – Familienmesse im Kulturzentrum – anschl. Einladung zum Fastensuppenessen 10:15 GD u. KF - Versöhnungsfest und Tauferneuerung der Erstkommunionkinder aus Kapellerfeld und Seyring 18:30 OL WOGO
MO	26	Verkündigung d.Herrn	17:00 Kapellerfeld / Rkr.
DI	27	Ernst	17:30 Gerasdorf / Rkr.
MI	28	Guntram	17:30 Oberlisse / Rkr. und 18:00 Hl. Messe 18:30 Seyring / Rkr.
DO	29	Berthold	17:30 Gerasdorf / Rkr.
SA	31	Corneli	17:30 Gerasdorf / Vorabendmesse

Kanzleistunde am Montag 5.3.2012 in Seyring – Pfarrhof
Kreuzweg-Andachten: Kapellerfeld jeden Freitag um 15.00 Uhr,
Gerasdorf – jeden Sonntag um 14.30 Uhr und Seyring jeden Sonntag um 16.00 Uhr



PGR - Wahl

Was genau die Aufgaben des Pfarrgemeinderates sind konnten Sie schon in den vergangenen vier Ausgaben unseres Pfarrblattes lesen. Jetzt liegt es an Ihnen mitzubestimmen wer diese Aufgaben in ihrer Pfarren übernehmen soll. Dazu haben Sie bei der Pfarrgemeinderatswahl am 18. März und in der Woche davor die Möglichkeit. Wer darf wählen?

Alle Katholiken und Katholikinnen, die

- am diözesanen Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet oder das Sakrament der Firmung empfangen haben,
- am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben, bzw. regelmäßig am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen. Diese Feststellung ist von der Wahlkommission zu treffen.

Kinderstimmrecht:

Für Kinder vor Erreichung der Wahlberechtigung gilt das sogenannte Kinderstimmrecht. Sofern die Kinder es wollen, kann ein Elternteil dieses Stimmrecht für sie in Anspruch nehmen und erhält dafür einen weiteren Stimmzettel. Die Kinder dürfen selbstverständlich mit in die Wahlkabine genommen werden.

Wann und wo kann man wählen?

Seyring:

Mittwoch, 14. März von 17:30 - 19:00 Uhr

Sonntag, 18. März von 08:00 - 12:00 Uhr

Gerasdorf:

Freitag, 16. März von 18:30 - 19:30 Uhr

Samstag, 17. März von 17:00 - 19:00 Uhr

Sonntag, 18. März von 09:30 - 11:45 Uhr

Kapellerfeld:

Montag, 12. März von 17:30 - 19:00 Uhr

Sonntag, 18. März von 08:30 - 12:00 Uhr

Oberlisse:

Mittwoch, 14. März von 18:30 - 19:30 Uhr

Sonntag, 18. März von 07:30 - 10:00 Uhr

Das Wahllokal befindet sich in jeder Gemeinde im dazugehörigen Pfarrheim bzw. Pfarrhof. Sofern Sie einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben, ist die Stimmabgabe nur im jeweiligen Ortsteil möglich. Wenn es Ihnen aus körperlichen oder gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist zur Wahl zu gehen, können Sie sich bis zum 14. März um 11:00 Uhr über die Pfarrkanzlei für einen Besuch der „fliegenden Wahlkommission“ anmelden.

Diese ist am Samstag den 17. März von 09:00 – 12:00 Uhr unterwegs.

Wie viele Kandidaten darf man wählen?

In der Pfarre Seyring dürfen bis zu 6 Personen angekreuzt werden.

Die sechs Personen mit den meisten Stimmen bilden dann den gewählten PGR.

Die Ortsteile Gerasdorf, Kapellerfeld und Oberlisse bilden zusammen die Pfarre Gerasdorf und wählen daher einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat. Aus jedem Ortsteil können Sie bis zu 4 Kandidaten anzukreuzen.

Der gewählte PGR (12 Personen) setzt sich aus den 4 Personen pro Ortsteil zusammen die die meisten Stimmen bekommen haben.

Einspruchsfrist

Wahlberechtigte können gegen das Wahlergebnis bis 1. April schriftlich bei PAss Susanne Schuster (Kirchengasse 1 2201 Gerasdorf) Einspruch erheben.

Oberlisse

Im Ortsteil Oberlisse fehlten zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch zwei Kandidaten. Die vollständige Kandidatenliste finden sie in den Schaukästen der Pfarre Gerasdorf.



teilen macht stark

aktion familienfasttag

Ihre Spende an
PSK Konto 1.250.000

steuerlich absetzbar



Katholische
Frauenbewegung

www.teilen.at

EINLADUNG...

...zum Suppenessen in Seyring!

Anlässlich des Familienfasttages am Passionssonntag 25. März 2012 nach der Familienmesse um 10:00 Uhr im Kulturzentrum. HK

...zum Fastenpfarrkaffee in der Oberlisse!
am Sonntag 11. März 2012 nach der Messe im Pfarrsaal - bei Butterbrot und Striezel.

Robert Granzer

...zur Kreuzwegandacht in der Fastenzeit!

in Kapellerfeld jeden Freitag um 15:00 Uhr.

in Gerasdorf jeden Sonntag um 14:30 Uhr.

in Seyring jeden Sonntag um 16:00 Uhr

...zum Infoabend - Pilgerreise nach Assisi -
Am Donnerstag, 15. März 2012 findet um 18:30 Uhr, im Pfarrsaal Oberlisse, ein Infoabend zur Pilgerreise nach Assisi statt.

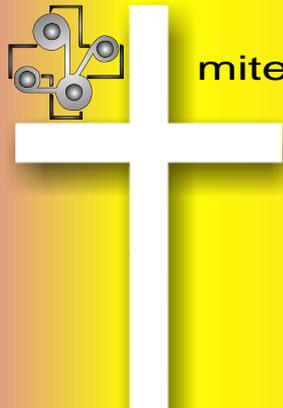
Alle Interessenten und solche, die noch teilnehmen möchten, sind herzlich eingeladen.

Freie Plätze können vor Ort gebucht werden.

Familien mit Kindern sind auch gern gesehen.

Kleine Agape im Anschluss.

Werner-Karl Friedrich



miteinander



Sonntag, 18. März 2012
Pfarrgemeinderatswahl

Unsere KandidatInnen aus Gerasdorf und Kapellerfeld



Leopoldine Cervenka
Geb.: 1955
Kindergärtnerin
Kirchenlucken 21A / Gerasdorf
Meine Anliegen:
Liturgie, Ehe und Familie



Bernadette Gärtner
Geb.: 1969
Angestellte
Halblehengasse 1a/5 / Gerasdorf
Meine Anliegen:
Kinder- und Jugendpastoral,
Öffentlichkeitsarbeit



Hannes Huber
Geb.: 1986
Elektroniker / Landwirt / NÖN Journalist
Peter-Paulstraße 50 / Gerasdorf
Meine Anliegen: Verkündigung, Ökumene,
Kinder- und Jugendpastoral, Raum für Jugend,
Jungscharlager, Sakramentenvorbereitung,
Veranstaltung für Ausgetretene, Öffentlichkeits-
arbeit, pfarrliche Bauten.



Doris Matzka
Geb.: 1965
DGKS - Krankenschwester
Johann Böhmstraße 14 / Gerasdorf
Meine Anliegen:
Verkündigung, Ökumenische Vernetzung
fördern, Liturgie, Bewahrung der Schöpfung



Ludmilla Neumayr
Geb.: 1952
Pensionistin
Hauptstraße 75 / Gerasdorf
Meine Anliegen:
Öffentlichkeitsarbeit, Sorge um pfarrliche
Bauten



Gregor Neumeyer
Geb.: 1988
Angestellter
Peter-Paulstraße 42 / Gerasdorf
Meine Anliegen:
Liturgie, Kinder- und Jugendpastoral



Doris Brandstätter
Geb.: 1970
Hausfrau
Gartengasse 72 / Kapellerfeld
Meine Anliegen:
Kinder- und Jugendpastoral, Seniorenar-
beit, Projekte welche die Verbindung/ den
Zusammenhalt der Pfarrgemeindemitglie-
der aller Ortsteile stärken



Jaos Féherecyházy
Geb.: 1951
Nachrichtentechniker
Waldgasse 60 / Kapellerfeld
Meine Anliegen:
Gemeindeaufbau, Ökumene,
Öffentlichkeitsarbeit, Sorge um pfarrliche
Bauten



Paul Mazal
Geb.: 1963
Religionslehrer / Geh mit uns
Wienerstraße 7 / Kapellerfeld
Meine Anliegen:
Gemeindeaufbau, Erwachsenenbildung,
Bewahrung der Schöpfung,
Gemeindeaufbau Kapellerfeld



Sylvia Parger
Geb.: 1953
Hausfrau
Eignergasse 2 / Kapellerfeld
Meine Anliegen:
Finanzen und Verwaltung, Seniorenarbeit,
Sorge um pfarrliche Bauten

Bernhard Weber
Geb.: 1931
Pensionist
Brunnengasse 31 / Kapellerfeld
Meine Anliegen:
Sorge um pfarrliche Bauten, Caritas



Sabine Zellhofer
Geb.: 1969
Angestellte
Feldgasse 104-106/3 / Kapellerfeld
Meine Anliegen:
Ehe und Familie

Unsere KandidatInnen aus Oberlisse und Seyring



miteinander



Monika Czada
Geb.: 1945
Pensionistin
Brahmsweg 41 / Oberlisse
Meine Anliegen:
Kinder- und Jugendpastoral, Feste,
Fürbitten, Lesung



Annemarie Eichinger
Geb.: 1945
Hausfrau
Schanzenweg 95 / Oberlisse
Meine Anliegen:
Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit,
Besuchsdienst und kleine Besorgungen,
kreatives Malen



Peter F. Grünstetter
Geb.: 1943
Pensionist
Schanzenweg 104 / Oberlisse
Meine Anliegen:
Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit,
Finanzen und Verwaltung, Lebenshilfe



Martha Hubalek
Geb.: 1940
Pensionistin
Grillparzerweg 13 / Oberlisse
Meine Anliegen:
Öffentlichkeitsarbeit



Leopold Bauernfeind
Geb.: 1961
Bankangestellter
Hauptstraße 34 / Seyring
Meine Anliegen:
Finanzen und Verwaltung, Liturgie



Eugen Bergmann
Geb.: 1959
Gemeindeberater
Enzerfelderweg 5 / Seyring
Meine Anliegen:
Verkündigung, Erwachsenenbildung



Petra Buchsbaum-Schramm
Geb.: 1976
Kosmetikerin - Fußpflegerin
Halbgasse 17 / Seyring
Meine Anliegen: Verkündigung, Kontakt zu
Weltreligionen, Mission und Weltkirche,
Seniorenarbeit, pfarrliche Bauten, Caritas, Ehe
und Familie, Öffentlichkeitsarbeit, Seniorencafe,
Jugend, Erstkommunion



Elisabeth Kemeter
Geb.: 1952
Pensionistin
Bahnstraße 40 / Seyring
Meine Anliegen:
Seniorenarbeit, mehr Angebote für
Kinder



Eveline Kernal
Geb.: 1953
Pensionistin
Seyringerstraße 16 / Seyring
Meine Anliegen:
Seniorenarbeit



Helga Korb
Geb.: 1942
Hausfrau
Schloss-Straße 5 / Seyring
Meine Anliegen:
Liturgie, Öffentlichkeitsarbeit, Anbau
eines Nassraumes bei der Sakristei



Kristina Mandl
Geb.: 1983
Juristin
Rehgasse 10 / Seyring
Meine Anliegen:
Kinder- und Jugendpastoral, Caritas, Ehe
und Familie, Öffentlichkeitsarbeit,
Familiengottesdienste



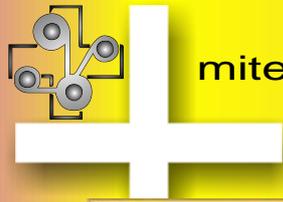
Anna Neusiedler
Geb.: 1945
Pensionistin
Helmaweg 17 / Seyring
Meine Anliegen:
Seniorenarbeit



Hans Sommer
Geb.: 1947
Pensionist
Bahnstraße 14 / Seyring
Meine Anliegen:
Seniorenarbeit, Sorge um pfarrliche
Bauten, Blumenschmuck in der Kirche



Sonntag, 18. März 2012
Pfarrgemeinderatswahl



Von der Vergebung



Petrus dachte schon längere Zeit darüber nach, wie oft er jemandem verzeihen und eine Chance geben sollte, sich zu bessern. Weil er unsicher war, ging er zu Jesus und fragte ihn: „Herr, wie oft muss ich meinem Bruder oder meiner Schwester vergeben, wenn er oder sie sich gegen mich versündigt? Sieben Mal?“ Jesus antwortete ihm:

„Nicht sieben Mal, sondern siebenundsiebzig Mal.“ (nach Mt 18,21-22)
Jesus meint damit, dass wir unseren Mitmenschen immer verzeihen sollen! Dadurch geben wir ihnen – und uns – die Möglichkeit, stark und selbstbewusst zu werden.

DK

Bessere Welt

Wer von einer besseren Welt träumt, sieht unsere Welt mit anderen Augen.
Wer von einer besseren Welt träumt, merkt, dass viele Dinge nichts taugen.
Wer von einer besseren Welt träumt, weiß, dass es Reichtum gibt – ohne Geld.
Wer von einer besseren Welt träumt, bereitet sie mit vor – die bessere Welt.



Das Ende vom Streit

Ich sag: „Entschuldigung!“
Du sagst: „Es tut mir leid.“
Wir feiern ein Fest:
das Ende vom Streit.

Wenn einer dem andern verzeiht,
dann ist das wie ein Regenbogen,
wie Popcorn im Kino,
wie Pizza zu zweit, ...

Du sagst: „Entschuldigung!“
Ich sag: „Es tut mir leid.“
Wir feiern ein Fest:
das Ende vom Streit!

(Quelle: „Immer in deiner Nähe. Neue Gebete für Kinder“ von G. Bydlinki u. C. Holland)



© 2012 Pfarrei St.Felix und Regula Thalwil

Krieger des Lichts lieben ihre Feinde!

Ein Krieger des Lichts lässt keinen Hass in sein Herz. Er gedenkt immer der Worte Christi: „Liebet eure Feinde!“ Und: Er befolgt sie. Er weiß, dass Verzeihen nicht bedeutet, alles hinzunehmen, sondern sich seiner eigenen Schwächen und jener seiner Mitmenschen bewusst zu sein. Er sucht das Gespräch und kämpft so für eine bessere Welt. Er akzeptiert, dass seine Gegner dazu da sind, seinen Mut, seine Beharrlichkeit und vor allem seine Fähigkeit zu verzeihen, zu prüfen. Sie sind ihm ein Segen, denn sie zwingen ihn, sich für seine Träume von einer besseren Welt und für mehr Licht in unserer Welt einzusetzen. Diese Erfahrungen stärken einen Krieger des Lichts.

(DK nach Ideen von Paulo Coelho im „Handbuch des Kriegers des Lichts“)